

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 31 (2024)
Heft: 341

Vorwort: Editorial
Autor: Gadze, David

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie doch die Zeit vergeht. Zwei Jahre ist es inzwischen her, seit Russland die Ukraine angegriffen hat. Plötzlich herrschte wieder Krieg in Europa. Ein Krieg, der uns auch betraf und immer noch betrifft, ganz abgesehen von Energieknappheit, steigenden Preisen für dies und das etc. Er betrifft uns auf einer menschlichen, humanitären Ebene. Doch seit dem 7. Oktober und der Gewalteskalation in Nahost ist der Krieg in der Ukraine in den Hintergrund gerückt, auch wenn ihn das WEF Mitte Januar kurzzeitig ins allgemeine Bewusstsein zurückholte.

Wie auch immer, zwei Jahre nach den schrecklichen Ereignissen vom 24. Februar 2022 richten wir in diesem Heft den Fokus auf die Ukraine – beziehungsweise auf die Menschen, die in die Schweiz gekommen sind. Wir erzählen die Geschichten zweier Familien, die nach St. Gallen geflüchtet sind. Allerdings unter unterschiedlichen Vorzeichen: Für Olena Starovoitenko und ihren Mann stand von Anfang an fest, dass sie sich hier eine neue Existenz aufbauen möchten. Für Iryna Petrychko hingegen war klar, dass sie dereinst in die Ukraine zurückkehren würde. Das tut sie jetzt, obwohl der Krieg noch dauert.

Niemand kann die Ereignisse vom 24. Februar 2022 besser in Worte fassen als jemand, der sie selber erlebt hat. Auch die Journalistin Liliia Matviiv flüchtete vor dem Krieg. Sie erzählt hier ihre ganz persönliche, erschütternde Geschichte von diesem Tag.

Anfang März wählen die St. Galler Stimmberechtigten den Kantonsrat und den Regierungsrat. Schon jetzt ist klar, dass die bürgerlichen Kräfte ihre grosse Mehrheit behalten werden. Etwas mehr Spannung versprechen die Regierungsratswahlen, wo sich immerhin acht Kandidat:innen um die zwei freien Sitze streiten. Die Auslegung von Reto Voneschen gibt es ab Seite 24.

Im Kulturschwerpunkt rollt Peter Müller die Geschichte von Jakob Senn auf. Der Bauernsohn war Schriftsteller, Autodidakt, Gastwirt und vieles mehr. Dieses Jahr wäre er 200 Jahre alt geworden. Das Jubiläumsfest fällt üppig aus: Mit einer Neuauflage seines Buchs *Hans Grünauer*, einem Film, einem Theaterstück und einer Ausstellung. Mehr dazu ab Seite 31.

Ausserdem im verlängerten Februar: Das auf einen Tag verkürzte und um zwei Bühnen geschrumpfte Nordklang-Festival, die Kulturkosmonauten und ihr inklusives Theater, quasi passend zum Valentinstag Veronika Fischers Buch über die Liebe, ein Film über Berge und ihre Verbindung zu den Menschen. Und wir begrüßen Mia Nägeli, die den Platz von Anna Rosenwasser eingenommen hat und in ihrer Kolumne «24/7 Traumacore» über Traumata und Pop schreibt.

In diesem Heft müssen wir uns schweren Herzens von einem langjährigen und besonders lieb gewonnenen Begleiter verabschieden: Charles Pfahlbauer jr. Er hatte seit unfassbaren 23 Jahren das letzte Wort in jeder Saiten-Ausgabe. Nun tritt er ab – und hinterlässt eine Lücke, die wohl niemand so schnell füllen können wird. Wir wollen an dieser Stelle noch nicht allzu viel verraten, aber demnächst werden wir ihn gebührend würdigen. Machs gut Charlie – und danke für alles! Und wer ein paar wie auch immer geartete Abschiedsworte an Charlie richtet, nimmt an der Verlosung von ausgewählten Abschiedspreisen teil. Die Anleitung gibts im letzten Pfahlbauer-Text auf Seite 73.

Wie doch die Zeit vergeht.

DAVID GADZE

Impressum

Saiten Ostschweizer
Kulturmagazin,
341. Ausgabe, Februar 2024,
30. Jahrgang, erscheint monatlich
HERAUSGEBER Verein Saiten,
Gutenbergstrasse 2,
Postfach 2246, 9001 St. Gallen,
Tel. 071 222 30 66
REDAKTION Corinne Riedener,
David Gadze, Roman Hertler
redaktion@saiten.ch
VERLAG/ANZEIGEN
Marc Jenny, Philip Stuber
verlag@saiten.ch
SEKRETARIAT Isabella Zotti
sekretariat@saiten.ch
KALENDER Michael Felix Grieder
kalender@saiten.ch
GESTALTUNG Data-Orbit und
Michel Egger, grafik@saiten.ch
KORREKTUR Florian Vetsch
VEREINSVORSTAND Dani Fels,
Sarah Lüthy (Co-Präsidium),
Irene Brodbeck
VERTRIEB 8 days a week,
Rubel Vetsch
DRUCK Niedermann Druck AG,
St. Gallen
AUFLAGE 5000 Ex.
ANZEIGENTARIFE
siehe Mediadaten 2024
SAITEN BESTELLEN
Standardbeitrag Fr. 95.–
Unterstützungsbeitrag Fr. 150.–
Gönnerbeitrag Fr. 380.–
Patenschaft Fr. 1000.–
reduziertes Abo Fr. 40.–
Tel. 071 222 30 66,
abo@saiten.ch
INTERNET saiten.ch

© 2024: Verein Saiten, St. Gallen.
Alle Rechte vorbehalten.
Wir freuen uns, wenn unsere
Inhalte weiterverbreitet werden.
Anfragen an redaktion@saiten.ch.

Die Rechte der einzelnen Beiträge
bleiben bei Saiten respektive bei
den freien Mitarbeitenden.

Saiten leistet seit 2019 einen
Beitrag zur Klimaneutralität.